

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 10. Neuenbürg, Samstag den 4. Februar **1854.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Der Oberamtsbierarzt Landel wird mit der jährlichen Visitation der Farren, Pferde und Schaafe demnächst beginnen.

Die Ortsvorsteher werden hievon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die Bestellungen des Oberamtsbierarztes rechtzeitig und gehörig zu besorgen.

Den 2. Februar 1854.

R. Oberamt.
Baur.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf

am 13. d. Mts., von Morgens 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Langenbrand aus dem Staatswald Hundsthal: 2350 Bohnenstrecken und kleinere Flohweiden, 13,000 mittlere Flohweiden, 7,000 Baumweiden, 12,000 Rebpfähle, 18,000 Baumpfähle, 33,000 Hopfenstangen und 300 Zaun- und Gerüststangen.

Neuenbürg, 1. Februar 1854.

R. Forstamt.
Lang.

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 10. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindewald der Parcellen Rudmersbach 60 forchene Stämme, welche sich theils zu Floh-, theils zu Säg- und Bauholz eignen, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhause statt.

Den 1. Februar 1854.

Schultheiß Becker.

Altensteig, Stadt.

Holländerholzverkauf im Wege der Submission.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft in ihrem

Stadtwald Priemen, Abtheilung 2, circa 1000 Stücke Holländerstämme, welche aber erst beim Eintritt der Schälzeit gehauen werden.

Das Holz wird demjenigen zugeschlagen, welcher bis zum

15. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, der hiesigen Ortsbehörde das höchste Anbot dem Kubikfuß nach macht und die annehmbarsten Zahlungsbedingungen stellt.

Hier nicht bekannte Käufer haben Nachweisung über Zahlungsfähigkeit beizulegen.

Aus Auftrag des Stadtraths:
Stadtförster Gür.

Magstadt,

Oberamts Böblingen.

Eichenrinde-Verkauf.

Das etwa 90 Klafter betragende, meistens in Glanzrinde bestehende Erzeugniß vom diesjährigen Schlag im Grundwäldle wird am

Samstag den 11. Februar,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus verkauft.

Gemeinderath.

Vorstand: Rothacker.

Neuenbürg.

Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein.

Milde Beiträge für den Bezirkswohlthätigkeitsverein sind vom 26. v. bis zum 2. d. M. eingegangen und zwar: durch Hrn. Pfr. Steinbeis in Calmbach von ihm selbst 4 fl. Hr. Ch. v. Luz von da 50 fl. Hrn. Frij Luz, Rfm., von da 2 fl., Hr. Ph. Krauth in Höfen 100 fl. durch Hrn. Defan Eisenbach von Ch. E. 24 fr., durch Hrn. Oberamtman Baur 9 fl. 20 fr. Al. B. 12 fr. Mar. L. 1 fl. Louise Fischer 24 fr. durch Hrn. Dr. Kapff von G. E. R. 5 fl. P. E. R. 10 fl. F. A. R. 2 fl., durch den Kassier des Vereins von Aptsfr. Fr. 5 fl. und DAt. L. 2 fl. 42 fr.

Den 2. Februar 1854.

Kassier

des Bezirkswohlthätigkeitsvereins:
Landel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Meinen Acker im Thal beabsichtige ich unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, und lade Lusttragende hiezu ein.

Wittwe B a u s c h.

Neuenbürg.

Ich beabsichtige mein Müldle — 2 Morgen im Meß haltend — im Ganzen oder in kleineren Abtheilungen zu verpachten.

Stadtmusikus G r o ß
Wittwe.

Neuenbürg.
Feinst Französischen sowie
Düsseldorfer Senf
empfiehlt in frischer Sendung
Carl Friedr. Gross.

Für Auswanderer nach Amerika.
Wechsel auf Amerika, in beliebigen Summen, so wie amerikanisches Gold stets billig zu haben bei
August Ungerer & Comp.
in Pforzheim.

Ottowa,
Bonbons für Brust- und Husten-Leidende
von
E. O. Moser & Comp. in Stuttgart.
Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in
Neuenbürg bei J. J. Bärenstein.

Beförderung via Antwerpen nach Amerika.

Die nächsten Expeditionen von Antwerpen nach New-York sind
am 20. Februar Schiff Julia, Kapitän Erdmann,
am 2. März Schiff Snap Dragon, Kapitän Sherwood.
Preise: 50 fl. ab Mannheim, Kinder 10 fl. weniger.
Afforde schließt ab

Der Bezirksagent
Gustav Seeger
in Wildbad.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Die in Havre von dem Hause B. Marzion und Comp. neu errichtete Linie

Union maritime

befördert mittelst vorzüglicher Postschiffe Auswanderer nach Amerika an nachfolgenden Tagen zu den billigsten Preisen:

nach New-York:

- | | | | |
|---------------------------|--------------------|---------|----------|
| ab Havre den 18. Februar, | Metropolis, | Kapitän | Frank, |
| 28. Februar, | Coton Planter, | " | Rippley, |
| 18. März, | St. Paul | " | Marg, |
| 28. März, | Connecticut | " | Welch, |
| 8. April, | Robert L. Lane, | " | Major, |
| 18. April, | Jeane E. Williams, | " | Mason, |
| 28. April, | Confédération, | " | Martha; |

nach New-Orleans:

den 8. und 18. Februar.



Zuverlässige Kondukteure begleiten die Expeditionen bis Havre.

Nähere Auskunft ertheilen die für Württemberg aufgestellten

General-Agenten:

Frank & Schäffer

in Stuttgart.

und deren Bezirks-Agent:

Ernst Martin

in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Gestern Abend zwischen 6 und 9 Uhr ging auf der Straße von hier nach Wildbad einem Fuhrmann 1 Sack Mehl und ein Pferdsteppich verloren. Dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Die Anzeige ist zu machen bei

Den 3. Febr. 1854. Rößl, Bäcker.

Landwirthschaftliches.

Ueber den tieferen Umbruch des Acker- und Gartenlandes.

In einem großen Theil des Bezirks haben wir leichten Sandboden, und wo derselbe zu Aekern oder Gärten benützt wird, ist er nicht tiefer als höchstens 3 — 4" tief gebaut, der tiefer unten liegende Boden bleibt unbenützt und bringt dem Eigenthümer des Landes keinen Vortheil. Es ist nun aber Erfahrungssache, daß das Behauen der Acker und Gärten auf eine Tiefe von 6 — 10 Zoll von großem Vortheil ist und zwar aus folgenden Gründen:

1) haben die Wurzeln der Pflanzen Gelegenheit in dem tiefer gelockerten Boden sich besser auszubreiten, mehr Nahrung aus demselben aufzunehmen; es befördert somit die tiefe Lockerung das Wachsthum und Gedeihen der einzelnen Pflanzen; deshalb lagert sich das Getreide auf einem solchen Boden nicht so leicht, das Stroh wird fester, die Körner setzen sich in größerer Menge an, und werden auch vollkommener. Aus dem gleichen Grunde können auf demselben Acker, wenn er tiefer bebaut wird, mehr Pflanzen stehen, als wenn er bloß oberflächlich gelockert ist, weil die einzelne Pflanze sich in den Wurzeln besser und vollkommener bestocken kann und weil die Wurzeln Platz haben, sich vorzugsweise in die Tiefe auszubreiten.

2) Der tiefer gelockerte Boden trocknet nicht so rasch aus, wie der flachgebaute. Die Gewächse, die auf jenem wachsen, haben also deshalb nichts oder doch viel weniger von der Trockenheit und Dürre im Sommer zu leiden, und außerdem ist durch den vollkommeneren und dichteren Stand der Gewächse auf tieferem Boden die Beschattung des Bodens viel stärker, was demselben ebenfalls Feuchtigkeit länger erhält.

3) Der flachgründige Boden wird bei jedem, auch kürzeren Regen mit Wasser überfüllt. Die Gewächse haben demnach in diesem Falle während des Regens und unmittelbar nachher zu naß, später aber, wenn der Regen länger ausbleibt, viel zu trocken, so daß dieser Gegensatz von allzugroßer Feuchtigkeit und allzugroßer Dürre in vielen Fällen höchst schädlich wird, beim Getreide namentlich veranlaßt, daß es entweder bloß nothreif wird wie im letzten Jahr, oder daß es aus Mangel an festen Halmen sich lagert, und auf diese Weise ebenfalls verdirbt. In tiefer bebautem Boden kann sich aber das Wasser aus den oberen Schichten rasch nach unten ziehen, und es muß schon ein starker, lang dauernder Regen eintreten, wenn der Boden mit Wasser übersättigt werden soll; denn es finden sich in größerer Tiefe immer mehr unterirdische Abzugskanäle, welche das Wasser im Innern der Berge ins Thal führen.

4) Liegt der flachbebaute Acker an einem Abhang und ist der gelockerte Boden desselben durch einen Regenguß mit Wasser erfüllt, so kann dasselbe leicht die geringe Erdschichte mit sich fortreißen, denn sie hat keinen Halt in der Tiefe und das Regenwasser wird nur zum kleinen Theil in den Boden aufgenommen und fließt deshalb schnell in kleinen Rinnen zusammen, erbreitert diese und reißt so eine Menge Erde mit fort, weil es nicht in die Tiefe dringen kann und auf der Oberfläche sich sammeln muß, wo es dann über die dünne Schichte lockerer Erde leicht Meißler wird. Gerade die besten Theile des Bodens führt das Wasser auf diese Weise mit fort, und um diesen Schaden wieder etwas gut zu machen, muß jedes Frühjahr ein Theil der abgeschwemmten Erde den Berg hinaufgetragen werden; ein großer Theil davon ist aber in unsern Pächen und Klüssen weiter fortgeführt worden, wo wir ihn nicht mehr beibringen können. Im Odenwald, wo der gleiche Sandboden vorkommt, wie bei uns, hat man an steilen Berghängen durch den tieferen Bau der Acker das Abschwemmen des guten Bodens bei Regenwetter gänzlich verhindert und so die große Mühe des Erdtragens erspart. Warum soll dies im hiesigen Bezirk nicht auch möglich seyn?

(Fortsetzung folgt.)



Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstinachrichten.

Ernannt: auf die Obereinnehmerstelle bei der Staats-Hauptkasse der Kameralverwalter Schöffler von Großbottwar mit dem Titel und Rang eines Finanzraths — auf den vereinigten Postexpeditions- und Posthaltereidienst in Freudenstadt Ernst Eug von dort mit dem Titel eines Postverwalters.

Berufen: der Obereinnehmer der Staats-Hauptkasse, Oberfinanzrath v. Jäger, auf das Kameralamt Großbottwar.

Entlassen: auf sein Ansuchen der Postverwalter Eug in Freudenstadt.

Diensterledigungen.

Die Pfarrei Hausen ob Berena, Def. Tuttlingen — und der vereingte Postexpeditions- und Posthaltereidienst zu Schwieberdingen.

Der Schuldienst zu Urspring, Dekanats Ulm.

Uebertragen: der Schuldienst zu Honsbronn dem Schulmeister Banner zu Ittenberg — der zu Bichel dem Schulamtsverweser Schindeler zu Oberndorf — der zu Frutenhof dem Unterlehrer Bälz zu Altensteig Stadt — der zu Hoheneck dem Schulmeister Strobel in Schornbach — und der zu Walde dem Unterlehrer Siegel zu Böblingen.

In dem Oberamtsbezirke Saulgau kam es seit einiger Zeit zu wiederholtenmalen vor, daß von unbekanntem Personen auf falsche Informativ- und Pfandscheine hin an mehreren Orten kleinere oder größere Summen Geldes theils erhoben werden wollten, theils wirklich erhoben wurden. Vor Kurzem kam man nun einigen dieser Individuen, welche in dem benachbarten Bezirke Niedlingen zu Hause sind, auf die Spur und es befanden sich dieselben in Saulgau in Haft und gerichtlicher Untersuchung. Die von denselben erhobenen Gelder sollen sich auf eine nicht unbedeutende Summe belaufen. Durch die bereits eingeleitete Untersuchung wird das Nähere sich nun herausstellen, sowie auch dem gefährlichen Treiben dieser saubern Gesellschaft ein Ende gemacht werden. (St. A.)

Aus Neckargröningen berichtet das L. T.: Allen Denen, die sich für Schweinszucht interessieren, zur Nachricht: daß kürzlich hier ein Schwein, englische Race, geschlachtet worden ist im Gewicht von 537 Pfund, bei einem Alter von 2 1/2 Jahren.

Ausland.

Großbritannien.

London, 31. Jan. Die Königin hat heute das Parlament in Perion eröffnet. In ihrer Rede drückte sie ihr Bedauern aus, daß sich die Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens

zwischen Rußland und der Türkei nicht verwirklicht hätten. Sie bemerkte: „Ich habe fortwährend in herzlichem Zusammenwirken mit dem französischen Kaiser gehandelt, und meine Bemühungen in Verbindung mit meinen (meinem?) Alliierten zur Erhaltung und Wiederherstellung des Friedens haben, obgleich bisher erfolglos, nicht nachgelassen. Ich werde jedoch nicht ermangeln, diese Bemühungen fortzusetzen. Da aber eine Fortdauer des Krieges die Interessen Englands und Europas ernstlich berühren kann, halte ich eine weitere Vermehrung der See- und Militärkräfte für nothwendig, bezweckend, meine Vorstellungen zu unterstützen und zur Wiederherstellung des Friedens wirksam beizutragen.“ Im weiteren Verlauf der Rede werden Universitäts-Reformen versprochen; der Küstenhandel soll allen befreundeten Nationen freigegeben, politische Parteirücksichten bei Besetzung der Civilämter sollen aufgehoben werden.

London, 31. Jan. In der heutigen Sitzung des Oberhauses griff bei Gelegenheit der Verathung der Adresse Lord Clanricard die Regierung in Betreff ihres Verhaltens in der orientalischen Angelegenheit an. Lord Clarendon rechtfertigte das Benehmen derselben: Rußland habe die Existenz der Türkei als eine Nothwendigkeit erklärt. England, der Versicherung Rußlands Glauben schenkend, die h. Grabesfrage sey der einzige Gegenstand des Streites, habe an diese Versicherung geglaubt. Erst nach der Besetzung der Fürstenthümer, welche als ein Casus belli betrachtet werde, habe man Rußland weitere Absichten auf die Türkei zugetraut. Frankreich und England, welche sich sämmtlichen europäischen Staaten gegenüber in vollkommener Eintracht befunden hätten, fänden sich nach der Seeschlacht von Sinope zu einem energischen Handeln bewogen und erwarten Rußlands Antwort auf das Einkausen der vereinigten Flotten in's schwarze Meer. (Tel. D. d. J. J.)

Spanien.

Die „Partie“ erklärt die Verbannung der fünf Generale in Spanien mit einer Verschwörung zur Absetzung der Königin Isabella, an deren Spitze sie standen.

Nichts hat zur Verbreitung des Tabakrauchens mehr beigetragen als die Cigarren, namentlich unter den Lehrlingen, die verdampfen jetzt manchen Kreuzer, der in die Spardbüchse kommen sollte. Ehe sich sonst ein Lehrbursche eine Pfeife anschaffte und der Gefahr aussetzte, vom Lehrmeister damit erwischt zu werden, ließ doch mancher das Rauchen seyn, bis er Geselle geworden und zugleich älter und verständiger. Ueberhaupt wird die strenge Disciplin des Handwerks, unter der die Lehrburschen sonst standen, immer lauer. Sonst durfte sich kein Lehrling an einem öffentlichen Orte blicken lassen, wo Meister und Gesellen verkehrten. Bald halten es mehrere von diesen nicht mehr unter ihrer Würde, sich von Lehrlingen traktiren zu lassen. So schwindet ein Stück der guten alten Innungssitten nach dem andern und man darf sich deshalb nicht wundern, wenn auch der goldene Boden des Handwerks immer löcheriger wird.